

# bote

178

März 2022

April

Mai

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Heidesheim



unterwegs



## Titel-Thema Pilgern

Eine gedankliche Reise durch das Christentum  
Neuer Präses im Dekanat Ingelheim-Oppenheim

Seite 4-7  
Seite 12-13

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:



**VR-Bank Mainz**

Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG

[www.vb-alzey-worms.de](http://www.vb-alzey-worms.de)

Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0



**Weltladen**  
am Brunnen

55262 Heidesheim

**Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen**

**Metzgerei**

**Alexander Kirsch**

Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim

**Partyservice**

Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700

**Fleisch- und Wurstwaren**

**National und international prämiert**

**Spezialitäten**

... da weiß man, was man is(ß)t

## Kontakt / Impressum

### **Evangelisches Pfarramt:**

Pfarrer Christian Brost  
[christian.brost@ekhn.de](mailto:christian.brost@ekhn.de)  
Bergstraße 5  
55262 Ingelheim-Heidesheim

### **Öffnungszeiten:**

dienstags 09:00-12:00 Uhr  
donnerstags 17:30-19:30 Uhr  
freitags 10:00-12:00 Uhr

Telefon 597 88; Telefax 567 25  
[kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de)  
[www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de](http://www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de)

### **Redaktion:**

Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)  
[juergenmueller49@gmx.de](mailto:juergenmueller49@gmx.de)  
Tobias S. Schmuck  
Dorothee Samer  
Pfarrer Christian Brost

### **Fotos/Grafiken/externe Beiträge:**

Titelbild: Tobias Boos  
S. 3: Jürgen Müller  
S. 5, 6: Tobias S. Schmuck  
S. 10: Jungschar Team  
S. 12: Hilge Wiegers  
S. 14: KulturSinn Rhein-Selz

Der **bote** wird herausgegeben von der  
Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

### **Erster Vorsitzender des Kirchenvorstands:**

Axel Hageböling, Heidenfahrtstraße 7  
Telefon 0174. 96 92 999

**Auflage:** 3500 Stück

**Satz und Layout:**

[boos+goeckel.de](http://boos+goeckel.de) · idee | konzept | design

Heidesheim, im Januar 2021

Liebe Heidesheimer und liebe bote-Leserinnen  
und -Leser,

basierend auf meiner schwäbisch-pietistischen  
Erziehung dachte ich früher meist: „Pilgern,  
das ist nur was für die Katholiken!“

Erst hier in Heidesheim wurde mir klar, dass  
auch Protestanten pilgern können. So erfuhr  
ich z. B. vom Elisabethpfad, der entweder von  
Frankfurt, von Eisenach oder von Köln ausgehend jeweils nach  
Marburg führt und auch gerne von Protestanten von Eisenach aus  
begangen wird.

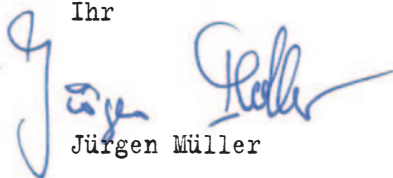
Mir wurde auch erst bewusst, dass Heidesheim am Jakobsweg liegt,  
nachdem ich Corana bedingt die hiesige katholische Kirche  
besuchte und bei der Treppe zum Kircheneingang die Hinweistafel  
zum Jakobs-Pilgerweg entdeckte. Zudem weist z. B. auch das  
Symbol des Jakob-Pilgerweges „Am Kapellchen“ (Hell`je Häus`che)  
am Ende der Berndesalle auf den Pilgerpfad hin.

Die Idee, Pilgern als Leitthema dieser bote-Ausgabe zu nehmen,  
kam mir allerdings erst nach einem Besuch der Ausstellung „hier  
stehe ich“ in Worms. Dort nahm ich in der Touristikinformation  
ein Exemplar der Lutherbeilage der AZ mit, in der unter anderem  
über Luthers Weg durch Rheinhessen berichtet und darauf  
hingewiesen wurde, dass im Lutherjahr 2021 wegen Corona das  
Projekt auf dieses Jahr verschoben wurde.

Vielleicht lassen Sie sich durch unsere Berichte  
inspirieren und machen auch einmal eine neue  
Erfahrung mit einer Pilgerwanderung.

Gutes Gelingen wünscht Ihnen der  
Leiter des bote-Redaktionsteams

Ihr



Jürgen Müller



**JUGEND  
KIRCHEN  
TAG**

16. – 19.06.2022  
Gernsheim

# Pilgern – eine gedankliche Reise durch das Christentum

Tobias S. Schmuck

**W**ie tief Traditionen in der Religion verankert sind, zeigt sich wohl besonders eindrucksvoll, wenn sie zwischendrin weg sind und dann wiederkommen. Noch vor 20 Jahren hätte ich mir nicht vorstellen können, dass ein Pilger eine andere Sprache als Latein sprechen könnte. Gewiss, es gab auch in Rheinhessen regionale Wallfahrten. Und aus den Ländern, wo die katholische Bevölkerungsmehrheit nicht nur das kirchliche Leben, sondern die gesamte Öffentlichkeit durchdrang, waren eine Reihe von Wallfahrtsorten wie Lourdes, Tschenschouach oder Santiago de Compostela bekannt. Im Nachhinein lässt sich nur noch schwer feststellen, ob Hape Kerkerlings Bestseller *Ich bin dann mal weg*, in dem er seine Pilgerreise auf dem Jakobsweg reflektiert, Symptom oder gar Auslöser eines Pilgerbooms war.

## Tradition als Selbstvergewisserung

Christentum wäre auch ohne Pilgern möglich. Ein Blick in andere Religionen, die ebenfalls mehr oder weniger intensiv eine Wallfahrts-tradition kennen, eröffnet den Verdacht, dass es sich bei dieser langen oder auch kürzeren Reise gar nicht nur um etwas besonders Religiöses, sondern um etwas zutiefst Menschliches handelt. Vielleicht liegt die Umgangssprache gar nicht so falsch, wenn sie „pilgern“ auch für z. B. die Frankfurter Musikmesse oder das DFB-Pokalfinale zulässt. Sowohl das gemeinsame Erlebnis des Wan-

dens als auch das in Angriff genommene Ziel schaffen Gemeinsamkeit: Der Christ erkennt sich als Teil einer Gruppe und lernt einen Ort kennen, der einen zeitlich wie räumlich größeren Zusammenhang schafft. Die einfach gestellte und letztlich offene Frage „Wer bin ich?“ findet hier ein Antwortangebot. Pilgern als geistliche Bildungsreise hält eine Vielzahl an Eindrücken fest, die über Länder und über Generationen hinweg geteilt werden.

## Die Jakobswege

Das Pilgern auf dem Jakobsweg prägt die derzeitige Wahrnehmung. Das fängt bei der Jakobsmuschel als bekanntestem Pilgerzeichen an. Der Legende nach soll der Heilige Jakobus, einer der erstberufenen Jünger Jesu, als Märtyrer enthauptet und anschließend auf einem Boot an die spanische Küste gespült worden sein, wo er dann begraben wurde. Seit dem frühen 9. Jahrhundert entwickelte sich das Grab des Apostels in Santiago de Compostela zu einem der bekanntesten und einflussreichsten Wallfahrtsorte der Christenheit, gemeinsam mit Rom und Jerusalem.

Nun handelt es sich beim Jakobsweg nicht um einen Straßennamen wie „Bergstraße“ oder „Im Dechand“. Vielmehr steht der Name für ein weites Wegenetz, das bei allen Verzweigungen und Zubringern das zumindest hypothetische Ziel Santiago de Compostela gemeinsam hat. Als ich erstmals eine Regionalkarte mit Routen zum Jakobs-



weg sah, musste ich nicht schlecht staunen, als dort deutlich erkennbar die Heidesheimer Moselstraße farblich unterlegt war. Zu dem Zeitpunkt hatte ich folglich schon mehrere Jahre am Jakobsweg gewohnt, ohne es zu wissen. Seit 2009 gibt es einen „Rheinhes-sischen Jakobsweg“, der zwar naheliegenderweise über den Jakobsberg führt, aber mit der Route von Bingen nach Worms eigentlich gar nicht in die richtige Richtung zeigt. Und eine seiner Alternativrouten führt auch durch meinen aktuellen Wohnort Bechtolsheim über den Petersberg. Als ausdrücklich ökumenische Initiative mit dem „Leitmotiv Wert(e)voll pilgern“ hat sich zwischen Odernheim am Glan, Metz und Colmar der Sternenweg (Chemin des Étoiles) gegründet, der das historische Wegenetz des Jakobswegs nutzt und folgerichtig auch die Muschel im

Emblem führt. Der inflationäre Gebrauch von Jakobswegen könnte fast dazu führen, dass Pilgern und Wandern als austauschbare Begriffe gebraucht werden. Für das ökumenische Zusammenleben in Heidesheim fehlt noch ein Detail: Jakobus war der Name von zwei Jüngern Jesu. Und derjenige in Philippus und Jakobus ist „der Jüngere“.

### Auf dem Pilgerpfad

Während des Heidesheimer Gemeindejubiläums 2008 gastierte das Babenhäuser Pfarrer-Kabarett im Martin-Niemöller-Haus. Einer der beiden Geistlichen sprach sich darin über die Angebote kirchlicher und religiöser Exkursionen und Bildungsangebote aus und wälzte ge-

nüsslich das branchentypische Vokabular von „Gruppenseminar“, „geistlicher Austausch“ und „Einkehr“, um dann zu dem Schluss zu kommen, dass der katholische Gemeindebrief dafür nur drei Worte brauche: „Nächsten Samstag Männerwallfahrt!“ Pilgern verfolgt nun einmal keinen Selbstzweck und stellt einer Gruppe von Reisenden viel Zeit zur Verfügung. Neben der geistlichen Erfahrung bleibt dann mehr Zeit als der Wallfahrer mit Gesprächen über Psalmenübersetzungen oder den Sakramentenempfang verbringen möchte. Vieles spricht dafür, dass der oben zitierte Scherz tatsächlich auch als seriöse Aussage durchgeht. Dann würde die gemeinsame Pilgerfahrt ein Markenkern der Gemeinde. Als Beispiel aus der Weltliteratur gelten die Canterbury Tales:



Eine fiktive Pilgerschar des 14. Jahrhunderts reist im Frühling zum Grab des Märtyrers Thomas Becket nach Canterbury, dem wichtigsten Wallfahrtsort des hoch- und spätmittelalterlichen Englands. Auf Anregung ihres Wirts erzählen sich die Pilgerinnen und Pilger unterwegs Geschichten, deren beste nach ihrer Rückkehr mit einem Freitisch belohnt werden soll. Die folgenden Erzählungen sind damit nur lose verbunden, teilen aber die Frage nach dem Wesen des Menschen, der Gemeinschaft, der religiösen Gemeinde und (nicht unkritisch) der Kirche. Und natürlich kehren Pilger in Herbergen ein: Die Regionalgeschichte kann in Rheinhessen noch ein Netzwerk dieser Orte erkennen lassen, wenngleich eine vollständige Rekonstruktion wohl nicht mehr gelingt. Die Gegenwart kennt in der Unterkunftsfra­ge eine starke Differenzierung von einfach bis aufwändig. Und da der Mensch nicht vom

Brot allein lebt, bietet eine fränkische Brauerei den „Pilgerstoff“ zum Wallfahrtsort Maria Ehrenberg in zwei Geschmacksrichtungen an. Scherzhaft war von Kloster Andechs auch schon vom „katholischen Ballermann“ die Rede – aber dieser Ruf hat weniger mit Wallfahrt, dem Kloster Andechs oder dessen Bier zu tun als mit dem Werbeklischee, dass Mönche in Deutschland Bier (und in Frankreich Käse) herstellen. Dass der schmackhafte Gerstensaft zum wirtschaftlichen Wohlergehen des Klosters beiträgt, ist für dessen Bestand sehr hilfreich.

### Ja, aber die Reformation ...

Kritik an der Annahme, dass mit einer Wallfahrt automatisch ein Ablass zeitlicher Sündenstrafen im Fegefeuer verbunden sei, gab es auch schon vor Luther. Der zu seiner Zeit immens populäre Straßburger Prediger Johann Geiler von Kaysersberg (1445-1510) hatte sich vehement von der Äußerlichkeit der spätmittelalterlichen Wallfahrtsfrömmigkeit distanziert und darauf hingewiesen, dass die Pilgerfahrt eher einem Gebet als einer Leistung gleiche. Zu Zeiten der Reformation entzündete sich der Streit um die von den Protestanten abgelehnten Wallfahrten auch ganz speziell an der Ablassfrage, die zuletzt untrennbar mit den Pilgerreisen verbunden war. Nichtsdestotrotz haben wir historische Nachrichten über evangelische Wallfahrer des 16. Jahrhunderts. Der junge Ottheinrich, späterer Kurfürst von der Pfalz, war 1521 in Jerusalem gewesen – wohlgemerkt lange vor seiner Konversion. Aber im Dienst der pfälzischen Kurfürsten haben wir das regionale Beispiel des Meinhard von Schönberg (1530-

1596): 1561 war er als Protestant nach Jerusalem gepilgert und zum Ritter des Ordens vom Heiligen Grab geschlagen worden. Dass er in zwei französischen Religionskriegen für die Hugenotten und gegen den allerchristlichsten König von Frankreich kämpfte, hinderte ihn nicht daran, auf seinem Grabmal in der Kirche St. Peter in Bacharach weiterhin das Jerusalemkreuz zu tragen. Den Orden vom Jerusalemkreuz gibt es heute noch – wohlgeachtet als ausschließlich katholische Auszeichnung.

Ähnlich wie die Reformation übte auch die Aufklärung Kritik am Pilgern, insbesondere im Hinblick auf die entgangene Arbeitszeit oder mit Bezug auf den Wunderglauben. Der Mainzer Geistliche und spätere Jakobiner

Felix Anton Blau (1754-1798) erwies sich insbesondere am Beispiel eines Gau-Algesheimer Gnadenbilds als scharfer Kritiker auf katholischer Seite.

Wenn nun aber der Protestant gar keinen Ablass sucht, steht seiner Pilgerreise nichts weiter im Wege. Beim bereits erwähnten Jubiläum zu 100 Jahren evangelischer Gottesdienst in Heidesheim waren wir etwa nach Appenheim gepilgert. Unterwegs stand schon ein Hinweis auf eine Route des Jakobswegs – einer der ersten Wegweiser seiner Art in Rheinhessen. Und 2021 hat sogar Martin Luther seinen eigenen Pilgerweg bekommen auf einer Strecke von Worms bis zur Wartburg.

**Steinbach**  
Fliesenfachgeschäft GmbH

55262 Heidesheim Im Dechand 38  
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865



### Bestattungshaus März

Inh. Ute u. Karl-Otto März

55218 Ingelheim am Rhein, Altegasse 55

Tel.: ( 0 61 32 ) 790 200

- Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz •

### Evangelische Sozialstation Ingelheim

Wir beraten,  
pflegen,  
begleiten

Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:  
0 61 32 / 9 82 51 10 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim  
[www.ev-sozialstation-ingelheim.de](http://www.ev-sozialstation-ingelheim.de)



Unser Angebot:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung
- individuelle Beratung und Schulung

**Diakonie**

## Coronahinweis:

„Die Gottesdienstübersicht gibt den Stand von Mitte Februar wieder. Bitte beachten Sie evtl. Änderungen, sowie die aktuellen Informationen zu den jeweils geltenden Coronaregeln auf unserer Homepage, im Ingelheimer Kurier und unseren Schaukästen.

(Evang. Pfarramt, Martin-Niemöller-Haus, Altes Rathaus, Bürgertreff Uhlerborn)



## MÄRZ

**06.03.** 10:00 Uhr  
**Invocavit** Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

**13.03.** 10:00 Uhr  
**Reminiszere** Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Prädikantin Gundi Bäßler*

**20.03.** 10:00 Uhr  
**Oculi** Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Prädikantin Susanna Paechnatz*

**27.03.** 10:00 Uhr  
**Lätare** Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

## APRIL

**03.04.** 10:00 Uhr  
**Judika** Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Prädikantin Susanna Paechnatz*

**10.04.** 10:00 Uhr  
**Palmsonntag** Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

## DONNERSTAG

**14.04.** 19:00 Uhr  
**Gründonnerstag** Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost und Team*



FREITAG

**15.04.** 10:00 Uhr  
**Karfreitag**

Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Zoar  
*Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng*



**17.04.** 10:00 Uhr  
**Ostersonntag**

Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

MONTAG

**18.04.** 10:00 Uhr  
**Ostermontag**

Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

**24.04.** 10:00 Uhr  
**Quasimodogeniti**

Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Prädikantin Yvonne Mura-Hoffmann*

MAI

**01.05.** 10:00 Uhr  
**Miseric. Domini**

Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

**08.05.** 10:00 Uhr  
**Jubilae**

Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

**15.05.** 10:00 Uhr  
**Kantate**

Vorstellungsgottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

**22.05.** 10:00 Uhr  
**Rogate**

Konfirmation im Freien vor dem Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

DONNERSTAG

**26.05.** 10:00 Uhr  
**Chr. Himmelfahrt**

Gottesdienst in Wackernheim  
*Pfarrerin Karin Becker*



**29.05.** 10:00 Uhr  
**Exaudi**

Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus  
*Prädikantin Susanna Paechnatz*

JUNI

**05.06.** 10:00 Uhr  
**Pfingstsonntag**

Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus  
*Pfarrer Christian Brost*

MONTAG

**06.06.** 10:00 Uhr  
**Pfingstmontag**

Gottesdienst im Betsaal der Burg Windeck  
*Pfarrer Christian Brost*

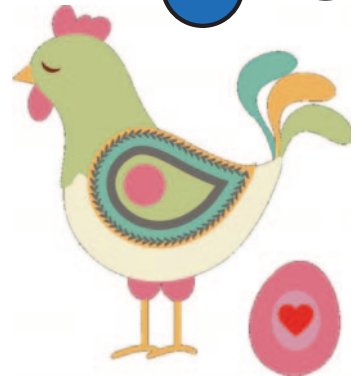


# Frühlingsspaß mit



## Clown:

- ❖ Schneide acht Papierstreifen (2cm breit, 25 cm lang) zu oder lasse sie dir von einem Erwachsenen zuschneiden.
- ❖ Klebe die Enden von jeweils 2 Streifen so aneinander, wie auf dem Bild zusehen.



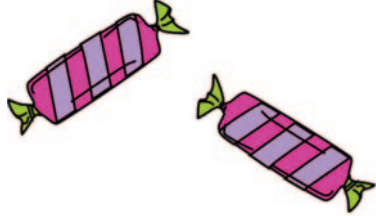
- ❖ Falte nun die Streifen abwechselnd übereinander, so dass eine Hexentreppe entsteht. Klebe die Enden der Streifen fest. Wiederhole dies, bist du 4 Hexentreppen hast.
- ❖ Klebe nun die Augen, die Nase und den Mund, die Haare und die Hände, die Füße, den Körper und den Hut des Clowns auf das Papier auf und schneide sie aus.
- ❖ Klebe das Gesicht des Clowns zusammen und das fertige Gesicht an den Körper des Clowns.
- ❖ Klebe 2 der Hexentreppen rechts und links an die untere Kante des Körpers. Platziere die anderen beiden darüber, sie werden die Arme.
- ❖ Klebe auf die anderen in Enden der Hexentreppen die Hände und Füße des Clowns.
- ❖ Nun kannst du den Clown noch verzieren.

## Endlich wieder Jungschar live!

Wer Lust auf Spiel, Spaß und Musik hat, schickt uns einfach eine E-Mail: [kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de)

Wir melden uns wenige Tage vorher und sagen (per E-Mail) Bescheid

# der Jungschar



## Würfelspiel:

(Material: 1 Würfel, 1 Spielfigur je Mitspieler)

- 4** Du hast beschlossen, zu fasten: Setze eine Runde aus!
- 7** Du triffst Herrn Brost - ziehe auf das Kirchenfeld vor.
- 11** Du besuchst einen Gottesdienst und schöpfst neue Kraft - würfelle nochmal!
- 14** Du bist leider positiv getestet - setze eine Runde aus.
- 17** Dein zweiter PCR-Test ist negativ - würfelle nochmal.
- 21** Beim Faschingsumzug hast Du zu viel Kamelle verspeist: Gehe 10 Felder zurück.
- 24** Du hast alle Ostereier zuerst gefunden - gehe zwei Felder vor.



## Suchrätsel:

Finde alle 8 Begriffe vorwärts, rückwärts, hoch und runter

A	E	J	F	E	S	T	C
M	S	M	R	H	N	Z	R
Y	E	T	Ü	F	R	I	U
R	I	G	H	J	E	S	M
N	W	O	L	C	T	Q	Z
E	B	L	I	N	S	B	U
S	B	O	N	B	O	N	G
T	D	V	G	C	U	K	X

Eine schöne Frühlingszeit!

Euer Jungschar-Team:  
Maja, Marietta und Niels



## "Wir müssen rausgehen und zeigen, dass wir da sind!"

*Der neue DSV-Vorsitzende Helmut Lohkamp möchte sich für eine "Hör- und Verstehmission" einsetzen*

**E**hrenamtliches Engagement für seine Kirche von der Gemeindeebene angefangen über das Dekanat bis hin zur Landeskirche, das ist für Helmut Lohkamp, Kirchenmitglied in der Evangelischen Gustav-Adolf-Kirchengemeinde in Ingelheim, eine Selbstverständlichkeit – seit vielen Jahren. Ja, man kann sagen, für den am Niederrhein geborenen IT-Fachmann und seine Familie gehört das Engagement für Andere zum Leben dazu. Anpacken, wo man gebraucht wird, mitreden dort, wo es notwendig ist. Am 21. Januar 2022 wurde der 73-Jährige nun auf der jüngsten Synode des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim von den Vertreterinnen und Vertretern der 42 Kirchengemeinden des Dekanats mit großer Mehrheit zum ehrenamtlichen Vorsitzenden des Dekanatsynodalvorstandes gewählt.



*Der neue DSV-Vorsitzende Helmut Lohkamp blickt optimistisch mit dem für ihn typischen Quäntchen Humor in die kirchliche Zukunft.*

### Seit langen Jahren Mitglied in DSV und Landessynode

Es ist das höchste Amt, das ein Ehrenamtlicher auf Dekanatsebene innehaben kann. Die Synodalen entschieden sich damit für einen Mann, der nicht nur als Mitglied des Dekanatsynodalvorstandes über viel Erfahrung in der Leitung eines Dekanats verfügt, sondern auch als Mitglied der Landessynode an den Entscheidungen auf Landeskirchenebene mitgewirkt hat und auch noch mitwirken wird. Schon den Fusionsprozess der beiden Dekanate Ingelheim und Oppenheim hat er als DSV-Mitglied mit begleitet und

sieht sich jetzt vor die Herausforderung des Zukunftsprozesses ekhn2030 gestellt, den die EKHN 2019 gestartet hat, damit die Landeskirche angesichts gesellschaftlicher Veränderungen und knapper werdender Ressourcen eine ausstrahlungsstarke Kirche bleibt.

### Mehr miteinander reden und so besser kennenlernen

Zu diesem Zukunftsprozess gehört, dass sich die Gemeinden zu Nachbarschaften zusammenschließen, in denen die Aufgaben der Pfarrerschaft und hauptamtlich Mitar-

beitenden neu strukturiert und auch die vorhandenen kirchlichen Gebäude auf ihre Zukunftsfähigkeit hin geprüft werden. Schon Ende 2023 soll die Dekanatsynode die Nachbarschaften und deren Grenzen beschließen; 2026 stehen Beschlüsse zu den zu erhaltenden Gebäuden an. Da sind bei einigen Gemeinden sehr dicke Bretter zu bohren und das weiß der neue DSV-Vorsitzende Helmut Lohkamp: "Wenn wir da etwas erreichen wollen, dann müssen wir mehr miteinander reden und uns über dieses "miteinander reden" auch kennen lernen. Dann fällt vieles leichter."

### **"Mehr Akzeptanz für Nachbarschaften und Umstrukturierungen erreichen"**

Die Besuche, die die Mitglieder des Dekanatsynodalvorstandes bereits im vergangenen Jahr bei Kirchenvorständen des Dekanats gemacht haben, um die anstehenden Veränderungen vorzustellen und zu diskutieren, hält Helmut Lohkamp deshalb für einen ersten wichtigen Schritt: "Es ist ja häufig von "denen da oben" die Rede, wenn vom DSV gesprochen wird, aber das ist aus meiner Sicht total falsch, denn die DSV-Mitglieder sind ja von den Gemeinden in den DSV gewählt worden, um für die Gemeinden zu sprechen und nicht um irgendwelche Machtpositionen auszuüben." Um so wichtiger ist es für ihn, dass "DSV und Gemeinden zusammenrücken. Wenn sich da ein Gegeneinander entwickelt, kommen wir kein Stück weiter. Wir müssen mehr Akzeptanz für die Nachbarschaften und die Umstrukturierungen erreichen, denn die Alternative ist, dass wir uns als Kirche aus der

Fläche zurückziehen. Dann gibt es nur noch kirchliche Zentren und drum herum weiße Flächen. Aber wir wollen die ganze Region befähigen, Kirche am Leben zu halten".

### **Auf "Zuhör- und Verstehmission" gehen**

Angesichts der zurückgehenden Zahl von Kirchenmitgliedern wünscht sich der neue DSV-Vorsitzende, "dass wir nicht sagen, da wird noch einiges auf uns zukommen, sondern wir werden auf einige zukommen. Wir müssen jetzt tätig werden. Wenn man andere Leute dabeihaben will, muss man Veränderungen akzeptieren, Dinge zulassen, Dinge probieren, auch wenn sie schiefgehen. Und vor allen Dingen nicht sagen, wir machen das und das, sondern: "Was brauchst du von uns?" Helmut Lohkamp nennt das eine Zuhör- und Verstehmission. Er ist überzeugt: "Wir müssen rausgehen, zeigen, dass wir da sind, dass wir als Ansprechperson noch eine Rolle spielen können." Um all' dies zu erreichen, dafür braucht es viel Zeit. Sein ehrenamtliches Engagement hat der Familienvater, der mittlerweile auch acht Enkel hat, zumindest auf der Ebene seiner Heimatgemeinde zurückgefahren. Noch bleibt Zeit für seine Hobbies Fotografieren und Holzbearbeitung, aber schon jetzt versammeln sich immer mehr Termine in seinem – natürlich – digital geführten Terminkalender. Ein Glück, dass der DSV-Vorsitzende durch seinen auch neu gewählten ehrenamtlichen Stellvertreter Dietrich Mannes ebenso wie durch DSV-Mitglied Hans-Peter Rosenkranz als Versammlungsleiter Unterstützung und Entlastung findet.

## Auf den Spuren von Martin Luther durch Rheinhessen nach Worms.

Jürgen Müller

**D**er "Lutherweg 1521 in Rheinhessen" ist ein Abschnitt des fast 400 km langen Wegeverlaufs, den Martin Luther vor ca. 500 Jahren von Wittenberg in Thüringen zum Reichstag in Worms und zurück zur Eisenacher Wartburg nahm. Auf dem Reichstag zu Worms sollte Martin Luther seine Schriften widerrufen und schließlich seine berühmten Worte „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders“ gesprochen haben.

Nach den historischen Überlieferungen verlief sein Weg in Rheinhessen überwiegend entlang der Rheinterrasse zwischen Oppenheim am Rhein und Worms. Ob Luther sich trotz des schweren Ganges nach Worms am Anblick der Weinberge erfreuen konnte? Liebt er doch sehr den edlen Rebensaft, den er reichlich trank.

Heute steht der Weg als Symbol für den Wandel vom Mittelalter zur Neuzeit. Der Lutherweg folgt den Spuren des Reformators. Er verbindet historische Orte und lässt die Geschichte des Glaubens lebendig werden.

Der knapp 44 km lange "Lutherweg 1521 in Rheinhessen" lässt sich gut in drei Etappen aufteilen: • Etappe 1: Nierstein - Oppenheim - Guntersblum, 12 km • Etappe 2: Guntersblum - Alsheim - Mettenheim - Bechtheim - Osthofen - Abenheim, 21 km • Etappe 3: Abenheim - Herrnsheim - Worms-Zentrum, 11 km.



Die neue Eventreihe „KulturSINN Rhein-Selz“ plant nun für 2022 die aufgrund Corona im letzten Jahr auf dieses Jahr verschobene Pilgertour vom 22. bis 24. April nachzuholen. Die geplante Veranstaltung kann nur stattfinden, wenn die Corona-Situation es zulässt! Bitte diesbezüglich die Hotline (s.u.) beachten. Die evangelische Kirche Hessen-Nassau und andere Institutionen unterstützen dieses Projekt. In den Dörfern und entlang der Strecke werden an diesen Tagen diverse Versorgungsstellen eingerichtet die auch manch edlen Tropfen mit anbieten wollen. Bei der Streckenführung wurde darauf geachtet, dass sie weitestgehend barrierefrei verläuft. Und da fast alle Orte entlang der Strecke über einen Bahnanschluss verfügen, kann man zudem ganz individuell Ausgangs und Endpunkt der eigenen Etappe selbst bestimmen.

Mehr dazu können Sie auf der Hotline 06133-5785770 erfahren.

Quellen: [www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/de/tour/pilgerweg/lutherweg-1521-in-rheinhessen/22947887/](http://www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/de/tour/pilgerweg/lutherweg-1521-in-rheinhessen/22947887/)  
<https://www.kultursinn-rhein-selz.de/>

## Wussten Sie schon, dass ...

- unsere KonfirmandInnen für die Flutopfer im Ahrtal gespendet haben? Wir konnten einen tollen Betrag von 527,70 EUR an das kommunale Jugendbüro Altenahr weiterleiten, wovon im Winter Ausflüge für betroffene Jugendliche finanziert wurden.

- der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt (Donnerstag, den 26. Mai) gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde in der evangelischen Kirche Sankt Martin in Wackernheim stattfinden wird?

- die Fachstelle Bildung und die Profilstelle Mission und Ökumene im Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim wieder eine aufregende Bildungsreise organisiert haben? Diesmal führt Sie die Reise im Zeitraum von 13.-18.8. in die schöne, oberbayerische Stadt Inzell. Es stehen viele Erkundungsausflüge auf dem Programm und ein Seminartag soll Antworten liefern auf die Frage: "Wo soll es denn hingehen mit den Kirchen?" Nähere Informationen zur Bildungsreise erhalten Sie unter <https://evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de> oder in der Geschäftsstelle des Dekanats.



**Apotheke am Brunnen**  
Nader Khorrami  
55262 Heidesheim Mainzerstraße 35  
Tel. 06132/59393

schulprobleme · lese-rechtschreib-schwäche ·  
legasthenie · dyskalkulie · ADS konzentration+  
wahrnehmung · beratung · supervision

**päd laden**

LERNTHERAPEUTISCHE PRAXIS  
dipl-päd · jochen schmidt · padladen@aol.com  
clemensstraße 8 · heidesheim · tel 5 78 34

Öl + Gas +  
Feststoff-Heizung  
Wärmepumpen + Klima  
Sanitär + Bäder

**BERATUNG  
INSTALLATION  
SERVICE**

Installateur- und Heizungsbaumeister

**oliver  
jung**

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3  
55262 Heidesheim  
Telefon 06132-5304  
Fax 06132-5384  
E-Mail: jungshk@t-online.de

**apotheke steidle**

*...der Gesundheit wegen!*

A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim  
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515  
[www.apotheke-steidle.de](http://www.apotheke-steidle.de) •  
e-mail: [info@apotheke-steidle.de](mailto:info@apotheke-steidle.de)

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr  
14.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

6. Juni 2022

10:00 Uhr

“Betsaal” der  
Burg Windeck

# Gottesdienst am Pfingstmontag

**Pfarrer Christian Brost und Team**

Bis zum Bau des Martin-Niemöller-Hauses  
in den 1960ern feierte die  
Evangelische Gemeinde ihre Gottesdienste im  
so genannten „Betsaal“ in der Burg Windeck.

Anlässlich der erfolgreich abgeschlossenen  
Renovierung knüpfen wir in diesem Jahr  
an diese Tradition an.



**Evangelische Kirchengemeinde  
Heidesheim**

[www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de](http://www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de)

evangelisch aus gutem Grund

